

Schulinterner Lehrplan der Bertha-von-Suttner Gesamtschule Sekundarstufe 1

Religionslehre

Stand: April 2021

Inhalt

<u>1</u>	<u>Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen</u>	3
<u>2</u>	<u>Entscheidungen zum Unterricht</u>	3
<u>2.1</u>	<u>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</u>	<u>3</u>
<u>2.2</u>	<u>Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</u>	<u>79</u>
<u>2.3</u>	<u>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</u>	<u>80</u>
<u>2.4</u>	<u>Lehr- und Lernmittel</u>	<u>83</u>
<u>2.5</u>	<u>Nutzung außerschulischer Lernorte</u>	<u>84</u>

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit an der Bertha-von-Suttner Gesamtschule Dormagen

Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule hat sich in ihrem Schulprogramm zur aktiven Erziehung zu Friedensliebe und Gewaltfreiheit und gegen Rassismus verpflichtet. Diese Aspekte spiegeln sich im schulinternen Lehrplan des Faches Religion in allen Jahrgängen wieder.

An der Bertha-von-Suttner Gesamtschule wird nach dem 67,7 Minuten Modell unterrichtet. Der Religionsunterricht findet in Jahrgang 5 und 6 zweistündig pro Woche statt, in den Jahrgängen 7 bis 10 einstündig. In den Jahrgängen 5 bis 8 wird der Religionsunterricht im Klassenverband erteilt, in Jahrgang 9 und 10 konfessionell getrennt.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Miteinander einmalig“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	Jeder ist einmalig und Geschöpf Gottes Selbstliebe – Nächstenliebe Miteinander leben will gelernt sein (z. B. Familie, Freunde, Schulgemeinschaft)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, (SK1) die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, (SK2) mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. (SK3) Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung aufzeigen. (SK4) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, (UK1) vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (UK 2) soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten,

			wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen. (UK4)
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Interviews/Steckbriefe zum Kennenlernen Erwartungen und Befürchtungen an den RU persönliche Steckbriefe erstellen oder „Blume der Einmaligkeit“ mit besonderen Fähigkeiten gestalten „Was wir mit unseren Händen tun können“ – meine Hand, meine Begabungen Kursregeln in Teams entwickeln und in der „Goldenen Regel“ zusammenfassen (s. Kurzfilm „Balance“) Uhrzeitpartner verabreden Religiöse und kulturelle Vielfalt erleben 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> (Kurz-)Film zum Thema Freiheit/Verantwortung, z. B. „Balance“ http://www.youtube.com/watch?v=-fIKGPW9QCw <p>Lernorte IB</p>	<p>außerschulische Partner IB</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Soziales Kompetenztraining WILUK Woche IB Zusammenarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation Interviews Präsentation Kursregeln GA: Erstellung eines „Blume der Einmaligkeit“-Plakat

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kinder heute“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	Kinder in Deutschland und in der Welt Kinderrechte Kinderarmut Jesus macht sich für Kinder stark

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen. (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, (SK1) die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, (SK2) mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird. (SK3) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> vielfältige Formen des Zusammenlebens erkennen und sie vor dem Hintergrund der Gleichheit aller Menschen vor Gott in den Schöpfungserzählungen bewerten (UK 2) soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen. (UK4)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Material zum Thema Kinderarbeit erschließen</i> • <i>Fair gehandelte Lebensmittel kennenlernen (Fair-Trade Schokolade, s. Lernmittel: „Bittere Schokolade“)</i> • <i>Biografien Kinder anderer Kulturen</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Dokumentation zu Kinderarbeit, z. B. Film „Schmutzige Schokolade“</i> http://www.youtube.com/results?search_query=schmutzige%20schokolade&sm=3 <p>Lernorte <i>IB</i></p>	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wunschbaum/Kinderheim</i> • <i>Zusammenarbeit mit „Tafel“</i> • <i>Spendenaktion</i> • <i>„Weihnachten im Schuhkarton“</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziales Kompetenztraining</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kurze Zusammenfassung zum Film „Schmutzige Schokolade“</i>

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Bibelcode“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Ein Buch in vielen Ausgaben und Gestalten Aufbau: ein Buch wie eine Bibliothek Orientierung in der Bibel Biblische Sprachen und Schriften <i>Was die Bibel für Menschen bedeuten kann ...</i>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge ausschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben. (SK 2) begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat. (SK5) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Bibelausgaben mitbringen, vorstellen bzw. kennenlernen Bibelquiz, Bibelrätsel, Bibelrallye, Bibelfußball (v. a. Schriftstellen aufspüren), Bibelkuchen backen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Einheitsübersetzung bzw. verschiedene Bibelausgaben 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Deutsch (Wie schlage ich etwas nach?) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibelfußball-Turnier Schriftrolle herstellen Bibelführerschein

<p><i>(nach Schriftstellen)</i></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Hebräische und griechische Sprache und Schriftzeichen kennenlernen und seinen Namen damit schreiben,</i>• <i>Das Geheimnis der Schriftrollen von Qumran (Dokumentation oder Bericht), ZdF S. 40f.</i>• <i>Basteln einer Schriftrolle</i>• <i>Buchdruck</i>• <i>Evangelisensymbole</i>	<p>Lernorte <i>Schulküche</i></p>		
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

t

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Wie war das damals bei Jesus?“	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Anfänge der Kirche 	Das Land Israel zur Zeit Jesu (z. B. Topografie, Städte, Klima) Das Leben der Menschen damals (alltägliches und religiöses Leben) Politische und religiöse Kräfte in Israel (Römerherrschaft; religiöse Gruppen) Menschen im Umfeld Jesu (Jüngerinnen und Jünger)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Jesu von Nazareth in seine Zeit und Umwelt einordnen und über sein Heimatland Israel Auskunft geben, (SK1) Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (SK2) an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat, (SK3) anhand biblischer Erzählungen erläutern, wie Jesus sich benachteiligten Menschen beispielhaft zugewendet hat, (SK4) in Ansätzen die Konflikte beschreiben, die die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (SK 5) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern. (UK 1) ansatzweise begründen, was Jesus für Menschen heute bedeuten kann. (UK 2)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Landkarte Israels beschriften • Zeit und Umwelt Jesu durch Stationenlernen, Arbeitsblätter und/oder Rollenspiele erschließen: Galiläisches Dorf (Panorama), Leben in einem jüdischen Haushalt, Tempel und Synagoge, religiöse Gruppen (Pharisäer, Sadduzäer, Zeloten, Samariter), Römerherrschaft • Wohnhaus basteln (Papiermodell) und daraus ein Dorf entstehen lassen 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Karten- und Bildmaterial • ggf. (Dokumentar)Film <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftslehre oder Erdkunde 	<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Überprüfung • Präsentation der Arbeitsergebnisse bzw. PAs • Ggf.: Ergebnisse des Stationenlernens abschließend bewerten

Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben V, Umfang 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gott ist der größte Künstler- die Schönheit der Schöpfung“	<ul style="list-style-type: none"> Mensch sein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	Was bedeutet Schöpfung? Die Schöpfungsberichte Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft Verantwortung für die Schöpfung übernehmen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule Informationen beschaffen. (einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> an Beispielen die Fülle der Schöpfung aufzeigen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann. (SK 4) 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen. (UK 3)

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Die Schönheit der Schöpfung erfahren und ggf. fotografieren und präsentieren. Schöpfungstexte in Bilder übersetzen Konkrete Beispiele für Verantwortung benennen und 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Bibel Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Bibliothek 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre oder Erdkunde Sauberhafttag 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation der Arbeitsergebnisse bzw. Pas Referate

<i>durchführen</i> <ul style="list-style-type: none">• <i>Referate zu Umweltthemen</i>			
--	--	--	--

Fakultativ: Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Aufbruch mit Gott - Abraham“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel – Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Abrahams Herkunft und Heimat Gottes Bund mit Abraham Glauben und Vertrauen

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Mindmap zu Heimat, Familie, Gemeinschaft Bilderschließung: Abraham – von Gott berufen – Gottes Bund mit Abraham „Ein Segen sollst du sein“ – Was es 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Bilder zur Abrahamsgeschichte: http://www.bibelwissenschaft.de/fileadmin/buh_bibelmodul/media/wibi/image/am_WILAT_Nachkommen_1.jpg 	<p>Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Kunst 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen zur Abrahamsgeschichte Einen eigenen Segensspruch schreiben und schön gestalten

<p><i>heißt, ein Segen zu sein!</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Segenssprüche kennenlernen und selbst formulieren – sich den Segen spenden</i> • <i>Abrahams Reisen und Stationen anhand von Texten und Karten nachvollziehen, ZdF S. 48-49</i> • <i>Ggf. Sarah und Hagar oder Abraham und Isaak (Familienkonflikte und Prüfungen)</i> • <i>Bibelcomic zu Episoden der Abrahamsgeschichte</i> 	<p>http://www.kirchengucker.de/wp-content/uploads/2007/04/cha_5_sacrifice.jpg http://www.jesus.ch/sites/default/files/media/cache/images/title/180057-Anbetung.jpg http://www.schulschwwestern.de/images/a.jpg http://www.ju-la.de/blog/wp-content/uploads/2011/03/abraham-isaac.jpg http://www.mycomics.de/fileadmin/comicpages/_processed/_csm_1385640141_Abraham_und_Isaak_1b3ae005dc.jpg</p> <p>Dokumentarfilm zu Abraham</p> <p>Lernorte</p>		
---	--	--	--

Fakultativ: Jahrgangsstufe 5: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Weg in die Freiheit - Mose“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten 	Mose, der Prinz von Ägypten Gott ist für sein Volk da: der brennende Dornbusch Gott befreit sein Volk: Plagen und Auszug Gottes Bund mit seinem Volk: der Dekalog

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> erklären, inwiefern die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben, exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, erläutern, inwiefern das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen in biblischen Geschichten erzählt. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> historischer Reiseführer: Leben im Alten Ägypten, ZdF S. 58f Beginn der Mosegeschichte vorlesen oder gemeinsame Bibellektüre ausgewählter Episoden, ggf. in 	Lernmittel Bilder zu Ex 3: http://www.global-ethic-now.de/gen-deu/0b_weltethos-und-religionen/0b-img/4-judentum/sk-mose.jpg	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> Filmkritik auf Grundlage des Vergleichs der Ex-Episoden und des Films „Der Prinz von Ägypten“

<p><i>Nacherzählung erschließen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Gott beruft den ängstlichen Mose: Ex 3 / Botschaft der Dornbuschgeschichte erschließen, z. B. Bilder beschreiben und selbst malen, ZdF S. 62f</i> • <i>Rollenspiele (z. B. Mose vor dem Pharao)</i> • <i>Vergleich zwischen Film (z. B: Trickfilm „Der Prinz von Ägypten“) und biblischer Erzählung</i> 	<p>http://www.wz-newsline.de/polopoly_fs/1.571828.1297168152!/httpImage/onlineImage.jpg_gen/derivatives/landscape_550/onlineImage.jpg</p> <p>http://gaebler.info/kunst/nizza/Chagall_Brennende-Dornbusch.jpg</p> <p>Trickfilm „Der Prinz von Ägypten“</p> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek</i> 		
--	---	--	--

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gebet – ein heißer Draht zu Gott“	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott Gebet als „sprechender Glaube“ 	Mit Gott in Verbindung treten Situationen in denen wir beten (können) Das „Vater unser“ Beten und handeln!

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z. B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Bildworte von Gott und seine biblischen Namen und deuten, Situationen beschreiben, in denen sich Menschen an Gott wenden, an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Wann und wo und warum beten wir? – Sind Gebete wirksam? • Projektarbeit mit ZdF, S. 84-95: Auswahlaufgaben • Stilleübungen / Meditation • „Mit dem ganzen Körper beten“ (z. B. Pantomime zum Vater unser (Standbilder oder Handzeichen) mit Fotostrecke) • Ausgewählte Psalmen kennenlernen und gemeinsam sprechen und kunstvoll gestalten, z. B. Ps 18, 23, 148 • Segensprüche bzw. Gebete schreiben (z. B. in Form von Elfchen) und sich den Segen gegenseitig spenden 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Meditationsmusik • Yogamatten/Yogablöcke im Lesepalast • Andachtsbilder (z. B. Labyrinth, Mandalas) • Mit dem ganzen Körper beten: http://dominikaner-hamburg.de/gebete/gebetsweisen.htm http://www.sonore-visuel.fr/sites/default/files/styles/image_grande_crop/public/stockhausen-inori_0.jpg <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lesepalast 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Pfarrgemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen Deutschunterricht</p>	<p>Präsentation der Pantomime bzw. Fotostrecken Präsentation von gewählten Aufgaben aus ZdF s. 84-95 Bewertung der Gebetbücher</p>

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Wie ist Gott? – Antworten in Symbolen, Bildern und Gleichnissen“	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen von und mit Gott (IF 2) • Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) • Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildliches Sprechen von Gott • Bibel - Aufbau, Inhalte, Gestalten • Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt 	Wie Menschen sich Gott vorstellen Bilderverbot Gott ist wie ... - biblische (Bild)Vorstellungen von Gott Jesus spricht in Gleichnissen Christussymbole Trinitätssymbole

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), • ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • sich in der Bibel orientieren (AT, NT, Bücherabkürzungen, Kapitel, Vers) (MK 3), • einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), • Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • Gott in (u.a. biblischen) Bildern und Symbolen beschreiben, • Bildworte von Gott und seine biblischen Namen und deuten, • Möglichkeiten und Schwierigkeiten beschreiben, Gott darzustellen, • biblische Texte als Ausdruck menschlicher Erfahrung im Glauben an Gott deuten, • exemplarisch Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wiedergeben, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen, • ansatzweise die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute beurteilen, indem sie auch

		<ul style="list-style-type: none">• begründen, warum die Bibel für die Christen als „Heilige Schrift“ eine besondere Bedeutung hat,• an Erzählungen des Neuen Testaments aufzeigen, wie Jesus gelebt und wie er die Botschaft vom Reich Gottes verkündet hat,• anhand von Gleichnissen die besondere bildhafte Sprachform Jesu erklären..	Beispiele gegenwärtigen menschlichen Verhaltens mit Hilfe ausgewählter biblischer Erzählungen beurteilen,,
--	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Bilder und Symbole untersuchen und gestalten</i> • <i>Bildworte in den Psalmen, z. B. Psalm 18 erarbeiten und künstlerisch gestalten</i> • <i>„Gott ist für mich wie ...“ – persönliche Gottesvorstellungen darstellen oder beschreiben</i> • <i>Fotostrecke, Standbilder oder Rollenspiel zu einem Gleichnis, z. B. Gleichnis vom Verlorenen Sohn, Senfkornvergleich vom Wachstum, Gleichnis vom Verlorenen Schaf</i> • <i>Vergleich bibl. Text und filmische oder künstlerische Umsetzung vom Gleichnis vom Verlorenen Sohn</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>künstlerische Darstellungen Gottes</i> • <i>christliche Bilder und Symbole</i> • <i>Kurzfilme zum Gleichnis vom Verlorenen Sohn:</i> http://www.youtube.com/watch?v=Uko1v2vKcEc http://www.youtube.com/watch?v=x7lrEX3w4tc (ab Minute 11:20) http://www.youtube.com/watch?v=Hy_yNKz9GQ http://www.youtube.com/watch?v=r6J_-ldS_0w <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ggf. Kirche</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>ggf. Pfarrgemeinde</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kunst</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Auswertung der künstlerischen Darstellungen bzw. Umsetzungen biblischer Geschichten</i>

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Von der Jesus-Sekte zum Christentum“	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt Anfänge der Kirche 	Das Leben der ersten Christen (Anfänge in Jerusalem, Ausbreitung, Verfolgung) Taufe und Eucharistie Aus dem Leben der Apostel (Petrus und / oder Paulus)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Merkmale benennen, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen, erklären, inwiefern es sich bei dem Namen „Jesus der Christus“ um ein Glaubensbekenntnis handelt, die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus – sein Leben, seinen Tod, seine Auferstehung – und das Wirken des Heiligen Geistes beschreiben, beispielhafte Aufgaben der Kirche nennen, die Bedeutung der Aposteltätigkeit (z. B. Apostel Petrus, Apostel Paulus) für die Ur-Kirche erläutern,, den Inhalt und die Bedeutung von 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ansatzweise Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei Menschen seiner Zeit auslösten, erörtern, erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.

		Sakramenten im Lebenslauf eines Christen erläutern, • erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern.	
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Grundriss einer Hauskirche erschließen (Dura Europos) • Ein Baptisterium nach dem Vorbild des Baptisterium von Dura Europos mit biblischen Motiven ausgestalten • Steckbriefe zu Petrus oder Paulus oder Reisetagebuch (zu Paulus), ZdF S. 148-153. • Apostel-Quizz 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kartenmaterial, Atlas • (Dokumentar)Film zum Urchristentum (z. B. Episode aus 2000 Jahre Christentum“) • Dura Europos: http://classconnection.s3.amazonaws.com/1302/flashcards/711695/jpg/ah006.jpg http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/e/e2/Church_dura.jpg <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Evangelische Bibliothek Nievenheim 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde/Geschichte 	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Reisetagebuch präsentieren • Ein eigenes Quizz-Spiel zu Paulus entwickeln • Baptisterium vorstellen

Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Zeit und Ewigkeit – Religiöse Feste“	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Bildliches Sprechen von Gott Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis 	Warum Menschen feiern Der Sonntag – Zeit für und mit Gott Alle Jahre wieder – das Kirchenjahr <i>Wir feiern selbst ein Fest - je nach Möglichkeit und Anlass liturgische Elemente erproben!</i>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich auf eigene Erfahrungen und praktische Übungen von Stille und Meditation (z. B. Phantasiereisen, Stilleübungen) einlassen und angeleitet meditieren (HK 4), altersgemäß und respektvoll Elemente liturgischer Praxis mitgestalten (z. B. im Kontext von Gebet, Wort-, Schulgottesdienst) (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von ausgewählten bildlichen Darstellungen den Ausdruck des Glaubens an die Dreifaltigkeit beschreiben, Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung erklären, erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern, an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen darstellen, an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nachweisen (u.a. im Gottesdienst). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten, erörtern, ob und auf welche Weise der Einzelne am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen und wie er seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines kirchlichen Jahreskreises oder Jahresfestkalenders, ZdF s. 186f • Referate zu Feiertagen • Taufe und Eucharistiefeier als Rituale erschließen, ggf. gemeinsam „durchspielen“, ZdF S. 184f • Christliche Traditionen untersuchen: Christkind, Nikolaus und Santa Claus... • Projekt: Vom Nikolaus zum Santa Claus: Nikoläuse basteln für die Tafeln • Meditation zu einem christlichen Fest oder Gestaltung von Elementen eines Gottesdienstes 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesdienstordnung • Fastentücher <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchenraum Gottesdienst der 6er 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kirchengemeinde • Die Tafeln <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. kann hier mit Kunst im Hinblick auf Farb- und Symbolbedeutung kooperiert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • Referate zu Feiertagen • Schriftliche Überprüfung

Fakultativ: Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben V, Umfang 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Heldinnen und Helden – (Christliche) Vorbilder“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Sprechen von und mit Gott (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Gebet als sprechender Glaube 	Heldinnen und Helden, Vorbilder und Idole Müssen Helden immer stark sein? Christliche Heilige

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, Situationen beschreiben, in denen sich 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde

		Menschen an Gott wenden.	Gestaltung der Schöpfung übernehmen, <ul style="list-style-type: none"> • soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen, • Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten.
--	--	--------------------------	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wer möchte ich sein? Jungen und Mädchen - Rollenbilder und Rollenklischees untersuchen (z. B. anhand von Cartoons, Abbildungen aus der Werbung, Stars</i> • <i>Persönliche Vorbilder in Kurzreferaten vorstellen</i> • <i>Anhand der gewählten Vorbilder Kriterien zu Vorbildern erarbeiten</i> • <i>Exemplarische Geschichten (z. B. „Die Waage der Baleks“), auch in Form von Rollenspielen</i> • <i>Jesus – ein Held?</i> • <i>Kurzreferate und/oder Plakate zu</i> 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bilder von Popstars, Idolen, HeldInnen ...</i> • <i>Kurzgeschichten</i> • <i>Internet,</i> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek, Computerraum</i> 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <i>Projektwoche der 6er „Sexualität“</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kurzreferate präsentieren</i>

<i>christlichen Heiligen, z. B. ZdF S. 160-171.</i>			
---	--	--	--

Fakultativ: Jahrgangsstufe 6: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Du sollst – du darfst (Gebote und Regeln)“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt 	Konflikte im Alltag: Wie soll ich mich entscheiden? Regeln sind notwendig Dekalog – heute noch aktuell? Kompromisse finden Die Schöpfung schützen und bewahren – ein göttlicher Auftrag!

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Einstellungen wahrnehmen und darüber sprechen, wie der Glaube in Familie, Schule und Gemeinde praktisch gelebt werden kann (HK 1), ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im Unterricht unter Zuhilfenahme von in Inhalt und Struktur klar vorgegebenen Medienprodukten (u.a. Plakate) verständlich und in sprachlich angemessener Form präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, an Beispielen die Fülle der Schöpfung aufzeigen und wie sie durch das Handeln der Menschen gefährdet wird, aber auch geschützt werden kann. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen, ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde Gestaltung der Schöpfung übernehmen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Wozu Regeln? Regelwerke exemplarisch untersuchen und auswerten (z. B. Klassenregeln, Schulordnung, Straßenverkehrsordnung)</i> • <i>10-Gebote: Ordnen, Prioritäten festlegen und für moderne Ohren verständlich formulieren bzw. erklären</i> • <i>Quizz zu den 10 Geboten, z. B. Labyrinth</i> • <i>Rollenspiele zu Geboten oder sozialen Konflikten (Streitschlichtung)</i> • <i>„Böse Gebote/Regeln“ (z. B. Rassentrennung, Diskriminierung)</i> • <i>Projekt zum Thema Umwelt und Schöpfung (Recherche und Darstellung in Form von Plakaten, Kurzreferaten, selbsterstellten Bildern und Texten), z. B. zum Verhältnis Mensch und Tier, zur Schönheit, Gefährdung und Bewahrung der Schöpfung</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>(Kurz-)film zum Thema 10 Gebote</i> <p>Lernorte</p> <p>IB</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>IB</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Soziales Kompetenztraining IB</i> • <i>Streitschlichter</i> • <i>ggf. Biologie, Erdkunde, Gesellschaftslehre</i> 	<p><i>Präsentation der Rollenspiele</i> <i>Sinn und Unsinn von (religiösen) Geboten darlegen</i></p>

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Zwischen zwei Welten – Wer bin ich?	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung 	Jung sein – erwachsen werden Freiheit erfahren – Grenzen überschreiten – Verantwortung übernehmen Was mich trägt, worauf ich vertraue, woran ich glaube: Freundschaft – Familie – Religion Glücklich sein – ein glücklicher Zufall?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Rollenbilder Mädchen/Jungs, Elementar, S.12-15</i> • <i>Hans im Glück – ein weises Märchen über das wahre Glück</i> • <i>„Macht euch keine Sorgen ...“ – Mt 6 als biblisches „Glücksrezept.“</i> • <i>Fremdbild/Selbstbild, Elementar, S. 21</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>(Kurz)Film zum Thema Werte oder Glück bzw. Filme oder Songs zum Erwachsenwerden</i> • <i>Hans im Glück: Vorlesen/Audiodatei</i> <p>Lernorte <i>IB</i></p>	<p>außerschulische Partner <i>IB</i></p> <p>Fachübergreifende Kooperationen <i>Biologie</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation</i> • <i>Filmkritik</i>

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kinder Abrahams – der Islam“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Grundzüge der abrahamitischen Religionen 	Mohammed – Der Prophet des Islam Der Koran Die fünf Säulen Was ist eine Moschee? Muslimisches Leben in Deutschland

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Überzeugungen anderer wahrnehmen und achten (HK 3), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen unter Anleitung innerhalb der Schule (z. B. in eingegrenzten Mediensammlungen und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die wichtigsten Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen beschreiben, grundlegende Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen benennen, die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen erläutern, Merkmale jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung erläutern, erklären, dass der Glaube an „Jesus den Christus“ das entscheidende Merkmal für 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu gegenwärtigen Vorurteilen zwischen den abrahamitischen Religionen Stellung nehmen.

		die Christen ist.	
--	--	-------------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Arbeitsblätter zu einzelnen Themen, ggf. als Stationenlernen zum Islam</i> • <i>Dokumentation oder Text mit Steckbrief zu Mohamed</i> • <i>Ausstellung zum Islam (Plakate)</i> • <i>„Die Fünf Säulen“ des Islams</i> • <i>Vergleich Christentum/Islam bzw. Jesus/Mohamed</i> • <i>Quiz zum Islam</i> • <i>Interview mit muslimischen Schülern</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>(Dokumentar)Filme zum Leben Mohammeds, zum Koran, zum Leben der Muslime</i> • <i>Koran, Kaligrafie</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Moschee Neuss Norf</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>muslimische Gemeinde</i> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausstellungsbeiträge</i> • <i>Quiz zum Islam präsentieren bzw. davon ausgehend eine Überprüfung in Teams oder schriftliche Überprüfung</i>

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Was wir von Jesus wissen – die Evangelien“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung 	Die Entstehung der Evangelien Jesus im Konflikt mit seiner Umwelt Jesus, der Christus – Glaubensbekenntnisse Was Jesus für Menschen heute bedeutet

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern, das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen,

	ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5).	gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben, <ul style="list-style-type: none"> den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten. 	<ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Synoptischer Vergleich, z.B. Weihnachtsgeschichte, Versuchung Jesu, Passion Jesu, Auferstehungsberichte, Heilungsberichte Bibl. Konfliktgeschichten, z.B. Jesus und seine Familien, Jesus und die Pharisäer. Jesusfilm – ggf. Vergleich zweier Filme oder zwischen Film(ausschnitten) und biblischen Erzählungen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> Jesusfilm, z. B. „Der Mann der 1000 Wunder“ Bibel Lernorte	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> Filmkritik Selbständig einen synoptischen Vergleich durchführen

Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Die innere Stimme – das Gewissen meldet sich“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	„Mein Gewissen ist wie ...“ – Erfahrungen mit dem Gewissen „In der Zwickmühle des Gewissens“ – Entscheidungs-/Dilemmageschichten Schuld – Vergebung – Versöhnung <i>Versöhnung (Buße und Beichte)</i>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

		Menschen ausmacht.	
--	--	--------------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Fallbeispiele Gewissenskonflikte (Dilemmageschichten) in Form von Kurzgeschichten oder Rollenspielen), z. B. WdG S. 178f.</i> • <i>Bilder / Symbole für das Gewissen entwerfen (z. B. Ampel, Kompass, Polizist, Engel ...)</i> • <i>Wer oder was beeinflusst mein Gewissen? z. B. Persönlichkeitsstern</i> • <i>Wie entwickelt sich mein Gewissen? z. B. WdG S. 180f</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>(Kurz)filme zum Thema Gewissenskonflikt</i> <p>Lernorte</p>	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen Projektwoche der 7er: „Gewalt, Mobbing“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation der Lösungen zu den Fallbeispielen im Rahmen einer Diskussion</i> • <i>Bilder und Symbole vorstellen</i> • <i>Schaubild zur Entwicklung des Gewissens entwerfen</i>

Fakultativ: Jahrgangsstufe 7: Unterrichtsvorhaben V, Umfang 8 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen	
„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es – Caritas und Diakonie“ (Projekt)	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen 	Armut in der Welt Nächstenliebe als christlicher Auftrag Institutionen der kirchlichen Caritas und Diakonie Wie kann ich helfen? Solidarität heute	
Kompetenzen				
Übergeordnet		konkretisiert		
HK	MK	SK	UK	
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft übernimmt bzw. aktiv werden muss. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten erörtern, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen. 	

	<ul style="list-style-type: none"> • religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 		
--	---	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel / Lernorte	Außerschulische Partner / Fachübergreifende Kooperationen	Feedback / Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Internetseiten sozialer Einrichtungen u. a. der katholischen und evangelischen Kirche (Caritas, Diakonie) auswerten 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • (Kurz)Filme z. B. über die Caritas oder Kinderarbeit <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • soziale Einrichtungen • Bibliothek, Computerraum 	<p>Außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Caritas, Diakonie, Krankenhaus, Altenheim Nievenheim <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate oder Plakate

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Arbeit und Freizeit“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Spannung und Entspannung - Alles hat seine Zeit Arbeiten – Was und wozu? Das ist mir heilig: Freizeitgestaltung und Lebensgestaltung

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> „Was mir so bleibt vom Leben ...“ – einen Wochenplan erstellen „Arbeit – Lust oder Frust?!“: Interviews zum Thema Arbeit (Sinn, Notwendigkeit, Beruf/Berufung, Arbeitslosigkeit) oder Arbeitswelten erkunden (Exkursion, Dokumentarfilm, Präsentation) Ganzheitliche Freizeitgestaltung - Hobbys vorstellen und befragen, 	<p>Lernmittel</p> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Unternehmen, Firmen vor Ort Bibliothek, Computerraum 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre Einbeziehung der BFE-Tage 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentationen der Hobbys bzw. Arbeitswelt

<i>inwieweit sie mein Leben bereichern</i>			
--	--	--	--

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Umbruch und Aufbruch – die Kirche im Zeitalter der Reformation“	<ul style="list-style-type: none"> Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5) 	<ul style="list-style-type: none"> Reformation – Ökumene Kirche angesichts zeitgeschichtlicher Herausforderungen Symbolsprache kirchlichen Lebens 	Die Kirche und das Papsttum im Mittelalter Martin Luther: Biographie Evangelisch und Katholisch heute (Ökumene)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben der Katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen erläutern, historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert benennen, erläutern, dass die Einheit der Kirche der Auftrag Jesu Christi ist, den Aufbau und das Selbstverständnis der Katholischen Kirche erklären, ökumenische Bestrebungen erläutern und beispielhaft Möglichkeiten und Schwierigkeiten bei der Umsetzung beschreiben, 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> Möglichkeiten und Schwierigkeiten bewerten, als katholischer Christ am Leben der Kirche teilzunehmen, an einem geschichtlichen Beispiel beurteilen, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde.

	<ul style="list-style-type: none"> religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<ul style="list-style-type: none"> einen Kirchenraum beschreiben und ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache deuten. 	
--	---	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> Evangelische & katholische Kirchengebäude im Vergleich – Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Konfessionen Endzeitvisionen, Himmels-, Höllen- oder Fegefeuevorstellungen des Spätmittelalters erforschen (z. B. Puzzle zu Dürers apokalyptischen Reitern, Memling oder Lochners „Jüngstes Gericht“) Stationenlernen zur Reformation oder Luthers Biographie im Kontext seiner Zeit erarbeiten, WdG S. 142-149 Ablassbriefe und ihre Bedeutung erforschen, z. B. durch ein Rollenspiel zum Ablasshandel Luther-Film vor dem Hintergrund des Steckbriefs auf sachliche Richtigkeit prüfen und bewerten (Filmkritik) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> Karten- und Bildmaterial (Dokumentar)Film z. B. zum Leben Martin Luthers Dürer: http://www.zeno.org/Kunstwerke.images/I/316D059a.jpg Lochner: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/33/Stefan_Lochner_006.jpg Memling: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c9/Das_J%C3%BCngste_Gericht_(Memling).jpg <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Bibliothek, Computerraum Kirchenraum 	<p>außerschulische Partner Pfarrgemeinde Nievenheim</p> <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gesellschaftslehre 	<ul style="list-style-type: none"> schriftliche Überprüfung Plakat / Steckbrief zum Leben Martin Luthers Filmkritik vorstellen Luthers Bedeutung würdigen (persönliche Stellungnahme zur Reformation)

Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Kinder Abrahams – das Judentum“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche 	Jesus, der Jude Sabbat und Synagoge Speisegesetze Jüdische Feste und Feiertage

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen bewerten, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Lektüre: „Verlorene Kindheit“ (Jüdische Kindheit und Verfolgung in Düsseldorf) • Quiz zum Judentum • Portfolio zum Judentum erstellen • Jüdischen Festkalender erstellen • Pessachmahl nachstellen • Quiz zum Judentum • Synagogenbesuch 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Internet ○ Jüdische Kindheit (Materialkoffer: http://www.ns-gedenkstaetten.de/nrw/duesseldorf/aktuelles/detailseite/museumskoffer-juedische-kindheit-in-duesseldorf-gestern-und-heute.html) ○ Medienkoffer „Pessachmahl“ von Medienzentrale Erzbistum Köln <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek, Computerraum • Synagoge 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • jüdische Gemeinde <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftliche Überprüfung • Bewertung des Portfolios • Quiz zum Judentum erstellen • Bericht über den Synagogenbesuch

Fakultativ: Jahrgangsstufe 8: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Im Auftrag Gottes – Propheten“	<ul style="list-style-type: none"> Sprechen von und mit Gott (IF 2) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) 	<ul style="list-style-type: none"> Biblische Gottesbilder Prophetisches Zeugnis Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung 	Kritik an der Gesellschaft – Missstände fordern heraus Propheten – Sprecher ihrer Zeit Prophetengestalten der Bibel (z. B. Elias, Amos) Hoffen auf die Zukunft – prophetisches Handeln heute

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext deuten, Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten erläutern. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> bewerten, inwiefern biblische Vorbilder (u. a. Propheten) und religiöse Persönlichkeiten (z. B. Mutter Theresa, Martin Luther King) Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott sein können, die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen

			erörtern, • die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.
--	--	--	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • „Das schreit zum Himmel“ – Ungerechtigkeit in der Welt • „Gottes BotschafterInnen“: Steckbriefe zu Prophet/innen • Untersuchung von prophetischer Rede anhand von biblischen Texten • Steckbriefe zu biblischen Propheten, WdG S. 46-55, Amos und Elementar, S. 116f,119ff • eine eigene „prophetische Rede“ entwickeln und vortragen • Beispiel für moderne Propheten: Martin Luther King, Oscar Romero, Lea Ackermann, Franz Jägerstätter, Rigoberta Menchú Tum 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Internet • Zeitungen, Zeitschriften • Dokumentarfilm zu modernen Propheten, z. B. Martin Luther King • Bibel Lernorte	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Steckbriefe

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Was macht uns zum Menschen? (Anthropologie)“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung 	Der Mensch, ein intelligentes Tier? – Was Menschen und Tiere verbindet, was sie unterscheidet Typisch Mann - typisch Frau? Schöpfung oder Evolution?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, christliche Vorstellungen von der Zukunft der Welt darstellen, biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse deuten. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • „Einzigartig menschlich“ - Menschen und Tiere in ihren Fähigkeiten und Besonderheiten vergleichen • H. Grönemeyer „Mensch“ • Männer- und Frauenbilder (z. B. in der Werbung oder Schönheitsideale) kritisch befragen • Unterschiedliche Menschenbilder im Vergleich (z. B. Mensch als „Industriepalast“ bzw. „Maschine“ (Kahn) oder „kosmischer Mensch“ (Hildegard von Bingen). 	<p>Lernmittel http://exobrain.net/2006/03/13/mensch-maschine/ http://2.bp.blogspot.com/-huED68cgm_U/UFdjLXAMmVI/AAAAAAAAAY8/Uw-CMG5D8m8/s1600/Hildegard_Bingen_Lucca_Liber_Divinorum_Operum_Man_Microcosm_Vision_2.jpg</p> <p>Lernorte</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation des Vergleichs verschiedener Menschenbilder

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Sterben, Tod – und was kommt danach?“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Bibel als „Urkunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns Erzählungen der Bibel als gedeutete Glaubenserfahrung Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung 	<p>Tod – was ist das? Trauerkultur: Todesanzeigen und Begräbnis Sterbehilfe & Hospizbewegung ... und was kommt danach? – Vorstellungen vom Leben nach dem Tod</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben, erklären, warum die Evangelien als 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, vor dem Hintergrund gängiger und aktueller Vorstellungen von der Wiedergeburt die Bedeutung des christlichen Auferstehungsglaubens beurteilen.

	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5). 	<p>„Frohe Botschaft“ gedeutet werden können,</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können, • die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung deuten, • den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen. 	
--	---	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzfilm „Quest“ – die Frage nach dem Sinne, dem Woher und Wohin des Lebens • Bildbetrachtung, z. B. Munch, Sterbezimmer oder Porträts von verstorbenen Menschen oder der Körperwelten-Ausstellung • Bericht „Nur noch ein Jahr zu Leben“ durch Fragen erschließen • Todesanzeigen auf ihre Glaubensvorstellungen und Botschaften hin untersuchen • Meditation / Gedichte oder Songtexte zum Themen „Abschied und Verlust“ (selbst verfassen) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Todesanzeigen aus Zeitschriften oder Online • Dokumentarfilm: 7 Tage im Kinderhospiz http://www.youtube.com/watch?v=v8V4q1UFQhw Sterbebegleiterin: http://www.youtube.com/watch?v=5CVauyYiY3Q Herr Kruschel nimmt Abschied: http://www.youtube.com/watch?v=Lfzk57UWpcl Nahtoderfahrungen: http://www.youtube.com/watch? 	<p>außerschulische Partner</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedhof, Krematorium, Grabmalgestalter • Hospiz <p>fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Naturwissenschaften 	<p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film- oder Bildbeschreibung und –deutung • Debatte über Sterbehilfe: Argumentation und Abwägung unter Berücksichtigung der verschiedenen rechtlichen und ethischen Positionen

<ul style="list-style-type: none"> • <i>Debatte (z. B. Anonyme Bestattung, Sterbehilfe, Hospizgründung)</i> • <i>Exkursion (z. B. Hospiz, Bestattungsinstitut, Friedhof, Grabmalgestalter, Krematorium)</i> • <i>Nahtoderfahrungen untersuchen</i> • <i>Vorstellungen vom Tod und dem Leben danach, Elementar, S.88f</i> • <i>Bilder für die Auferstehung, Elementar, S. 92f</i> • <i>Tod und Auferstehung in der Bibel: 1 Kor 15, 3-8.11 und 1 Kor 15, 17-26</i> 	<p>v=RdguF3cCX6k <i>Spielfilm: Harold und Maude</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Munch:</i> http://www.allpaintings.org/d/35784-1/Edward+Munch+-+The+Dead+Mother+and+the+Child.jpg • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Friedhof, Krematorium oder Hospiz</i> 		
---	---	--	--

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Gott wozu? Wozu lässt Gott das Leid in der Welt zu?	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen von und mit Gott (IF 2) 	<ul style="list-style-type: none"> • Biblische Gottesbilder • Prophetisches Zeugnis • Gottesglaube angesichts von Zweifel, Bestreitung und Indifferenz 	<p>Gott suchen, Gott begegnen</p> <p>Gott beweisen</p> <p>Theodizeefrage</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), • ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule Informationen beschaffen (MK1) • religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2) • sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen • die Frage nach dem „Wozu“ des Leidens (Theodizeefrage) erläutern • eigene lebenswichtige und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben erläutern • Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott beschreiben 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aussageabsicht unterschiedlicher Gottesvorstellungen und ihre Konsequenzen erörtern • die Folgen der Theodizeefrage für den Glauben an Gott beurteilen • bewerten, inwiefern Gebete und Rituale eine Möglichkeit sind, Sicherheit und Kraft für das eigene Leben zu gewinnen,

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Leid- und Katastrophen im Alltag untersuchen (aus Medienberichten oder persönliche Erfahrungen, z. B. den Fall von Samuel Koch oder Ronny Ziesmer)</i> • <i>Hiob-Geschichte in Ausschnitten erarbeiten (ggf. in Nacherzählung)</i> • <i>Bildbeschreibung, Bildanalyse (z. B. Hiob-Darstellungen)</i> • <i>einzelne Psalmworte oder einen Klagepsalm untersuchen und interpretieren (z. B. Ps 22)</i> • <i>eigene Gebete zum Thema Leiderfahrung verfassen</i> • <i>Kurzfilme analysieren (z. B. „Am seidenen Faden“; „Spin“)</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bilder zu Hiob:</i> http://www.malerei-meisterwerke.de/images_large/georges-de-la-tour-hiob-und-seine-frau-05260.jpg http://www.valdemarlethin.com/wp-content/uploads/job.jpg http://www.joerg-sieger.de/gallinat/images/hiob.jpg http://wilfried-koch-stiftung.de/bilder/hiob.jpg • <i>Film zum Thema Krankheit, Leiden, Glaubenszweifel, s. a. Unterrichtsvorhaben 9.IV Kurzfilm „Am seidenene Faden“:</i> http://www.youtube.com/watch?v=7vAv6JPrPdQ Spin: http://www.youtube.com/watch?v=oP59tOf_njc Spielfilm: Die Drachen besiegen • <i>Medien (Zeitungsberichte, Dokumentationen, Internet, z. B. Ronny Ziesmer:</i> http://www.gutmagazin.dsgv.de/ausgaben/zeitenwende/ronny-ziesmer-im-portraet/1.-teil:-ein-klares-ziel-vor-angen/ <p>Lernorte Computerraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<p><i>Filmbeschreibung und Deutung/Kritik</i></p>

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Der Weg Jesu“	<ul style="list-style-type: none"> Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens Vom Tod zum Leben - Leiden, Kreuz und Auferstehung 	Wozu ist Jesus am Kreuz gestorben? - Deutungsversuche Auferstehung: Gottes (glaubwürdige?) Antwort auf den Tod

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben, den Tod Jesu als Konsequenz seiner Botschaft deuten, die Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen beschreiben, die angesichts von Leid und Tod Menschen Hoffnung geben können, den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod herstellen. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Historische und moderne Jesus-Bilder, insbes. Passions- und Auferstehungsdarstellungen beschreiben und deuten</i> • <i>Synoptischer Vergleich der Passion Jesu</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bilder</i> • <i>Jesusfilm</i> • <i>Lieder</i> • <i>Bibel</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek</i> 	<p>Außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Kunst</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation des Vergleichs verschiedener Jesusbilder</i>

Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben V, Umfang: 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
Alles egal!?! Freiheit und Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Grundbegriffe der Ethik Die 10 Gebote; die Bergpredigt Fleischkonsum Textilproduktion

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen übernehmen zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes- Nächsten-, Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben. angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Die 10 Gebote für heute (Neuformulierung)</i> • <i>Informationsflyer verfassen</i> • <i>Rollenspiele</i> • <i>Podiumsdiskussion zum Thema</i> 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • <i>Film: Gewissen bei Jugendlichen</i> • <i>Internet, Presse, Fernsehen</i> 	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen <i>Naturwissenschaften</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Präsentation der Infolyer</i> • <i>Podiumsdiskussion</i>

Fakultativ: Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben VI, Umfang 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Mit Leib, Lust und Liebe“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	<p>Typisch Mann – typisch Frau</p> <p>Freundschaft – Liebe – Partnerschaft</p> <p>Menschen sagen „Ja“ vor Gott – Das Ehesakrament</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen, zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung

			begründet Stellung beziehen, <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung des Sakraments der Firmung und des Sakraments der Ehe erörtern, • eigene Standpunkte zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern begründen und vertreten.
--	--	--	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Männer- und Frauenbilder (z.B. in der Werbung) und Schönheitsideale kritisch befragen • „Verliebt ...“ - „Liebe-Ist-Cartoons“ entwickeln oder Liebesgedichte schreiben bzw. Liebeslieder/Songs vorstellen ... und interpretieren • Untersuchung / Analyse von Kontaktanzeigen • Rollenspiele über Beziehungen und Kontaktaufnahme, Konflikte und Konfliktlösungen in Beziehungen • „Bis das der Tod euch scheidet“ – Ablauf einer Trauungszeremonie • Berichte über „Traumhochzeiten“ untersuchen (Doku „Hochzeit in Benediktbeuren“) oder eigene Vision einer „Traumhochzeit“ entwerfen 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • Songs oder Kurzfilme zum Thema Beziehung, Liebe, Eifersucht, Partnerschaft • Doku „Hochzeit in Benediktbeuren“ http://www.youtube.com/watch?v=n42h3WT4g4A • Internet, Presse, Fernsehen • Lieder, Musik Lernorte Computerraum	Außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen Biologie	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Cartoons oder Gedichte • Konfliktlösungen im Rollenspiel vorstellen

Fakultativ: Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben VII, Umfang 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Gewalt – Keine (gute) Lösung!“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Ursachen und Erscheinungen von Gewalt „Und wenn dich einer auf die rechte Wange schlägt ...“: biblische Ethik in Dekalog und Bergpredigt

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, anhand von Beispielen Kennzeichen von Gewissensentscheidungen und deren Folgen für das eigene Leben erklären, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten, die Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gemeinschaft beurteilen.

		<ul style="list-style-type: none"> • beispielhaft erklären, welche Konsequenzen sich aus der biblischen Ethik für menschliches Handeln ergeben, • angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht. 	
--	--	---	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gewaltdarstellungen in Bild, Kunst, Film untersuchen bzw.</i> • <i>Auswertung von aktuellen Fernseh- und Presseberichten zum Thema Gewalt (auch Todesstrafe bzw. Gewalt in den Religionen) bzw. Fallbeispiele zu Mobbing und Bullying untersuchen</i> • <i>Mindmap zu physischen und psychischen Gewaltformen, (strukturellen) Gewaltursachen, Gewaltfolgen für Täter und Opfer</i> • <i>Beispiele für Gewaltverzicht (Gandhi, Filmausschnitte)</i> • <i>Podiumsdiskussion zu Jesu Forderung nach Gewaltverzicht, bedingungsloser Vergebung und Feindesliebe (Bergpredigt)</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Ausschnitte aus Film „Gandhi“ oder „Dead Man Walking“ (Todesstrafe)</i> <p>Lernorte Computerraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Konfliktlösungen im Rollenspiel vorstellen</i> • <i>Podiumsdiskussion zur Todesstrafe</i>

Fakultativ: Jahrgangsstufe 9: Unterrichtsvorhaben VIII, Umfang 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Technik – Darf der Mensch alles, was er kann?“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Technik – Segen oder Fluch? Der Turmbau zu Babel Gentechnologie – Chancen und Risiken

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2).	Die Schülerinnen und Schüler können zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6).	Die Schülerinnen und Schüler können anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, angesichts ethischer Herausforderungen erklären, was die besondere Würde des Menschen ausmacht, sich als einmaliges, von Gott erschaffenes Wesen beschreiben, die Allgegenwärtigkeit Gottes in der Natur und den Mitmenschen darstellen, die Aufgabe des Menschen erläutern, als Abbild Gottes die Schöpfung zu bewahren.	Die Schülerinnen und Schüler können unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Recherche und Präsentation von Beispielen für technische Entwicklungen, die das Leben leichter, aber auch komplizierter gemacht haben oder „Nebenwirkungen“ für menschliches Zusammenleben oder Ökologie, z. B. PID, Gentechnik, Elektrizität/Atomkraft, Handys. • „Turmbau zu Babel“ (P. Breughel) beschreiben und interpretieren • Collage, Plakat zu Chancen und Risiken des technischen Fortschritts • Filmanalyse (z. B. „Gatacca“; „Die Insel“, „Die Drachen besiegen“) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breughel: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/b2/Pieter_Bruegel_the_Elder_-_The_Tower_of_Babel_-_%28Vienna%29_-_Google_Art_Project_2.jpg • Internet <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitslehre und Technik • Naturwissenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Recherche

Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben I, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Erleuchtet, erwacht, erlöst – der Buddhismus“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	<p>Die Entstehung des Buddhismus: Siddharta/Gautama – Buddha</p> <p>Die Ursachen des Leidens, Das Rad des Lebens</p> <p>Die vier edlen Wahrheiten</p> <p>Meditation – die eigene Mitte finden – Gottesbewusstsein</p>

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole in ihren religiösen und gesellschaftlichen Kontext einordnen und deuten (MK 5), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Zeichen, Räume und Rituale unterschiedlicher Weltreligionen (u.a. Judentum, Islam) benennen, die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen in Grundzügen darstellen, wesentliche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Weltreligionen (u.a. den abrahamitischen) benennen, ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen sachgemäß darlegen (SK), außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, die Chancen und Schwierigkeiten des interreligiösen Dialogs erörtern, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben, die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer

			anderen Religion bewerten.
--	--	--	----------------------------

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Kurzreferate zum Buddhismus • Stationenlernen oder Biographie des historischen Buddhas • Stilleübungen, Meditationen • Plakate: „Jesus und Buddha im Vergleich“ • Dokumentarfilm (z. B. „Reinkarnation des Kenschur Rinpoche“) 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Film zum Buddhismus, z. B. http://www.youtube.com/watch?v=moRabcSNmRU/ / http://www.youtube.com/watch?v=k55Ahz2ov_Q (Biographie) • http://www.youtube.com/watch?v=Ua7fnFXH6Ic (Kenschur Rinpoche) oder „Täglich grüßt das Murmeltier“ • Internet • Yogamatten/Yogablöcke im Lesepalast <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek • Lesepalast • Eko Haus Düsseldorf 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der Plakate oder Biographien • Schriftliche Überprüfung

Jahrgangsstufe 10, Unterrichtsvorhaben II, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Sinn des Lebens – Leben aus christlicher Hoffnung“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) 	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in der Spannung von Gelingen, Scheitern und der Hoffnung auf Vollendung Ethische Herausforderungen menschlichen Handelns 	Zukunftserwartungen – Zukunftsängste Träume vom geglückten Leben Das Reich Gottes – eine Utopie?

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), respektvoll meditative Ausdrucksformen in der Glaubenspraxis umsetzen und reflektieren (HK 4), zunehmend selbstständig Elemente gottesdienstlichen Handelns planen und in angemessener Form gestalten (HK 5). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), einen religiös relevanten Text analysieren und interpretieren (z. B. durch systematisches Verständnis und Deutung) (MK 4). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> anhand von Beispielen darlegen, dass sie im Laufe ihres Erwachsenwerdens einen immer größeren Spielraum für die verantwortliche Gestaltung ihrer Freiheit – auch in Bezug auf ihre Rolle als Mann oder Frau – gewinnen, zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Sinnangeboten unterscheiden, die biblische Ethik (Zehn Gebote, Goldene Regel, Gottes-, Nächsten- und Feindesliebe) als Grundlage für ein gelingendes Leben darstellen, christliche Vorstellungen von der Zukunft 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> unter Berücksichtigung kirchlicher Positionen in Ansätzen ethische Problemstellungen bewerten.

		der Welt darstellen.	
--	--	----------------------	--

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
----------------------------------	-------------------------	--	---------------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • „Glücksverheißungen“ in den Medien (z. B. Werbung) suchen und analysieren • Visionen vom Weltuntergang (in der Kunst, in den modernen Medien) untersuchen und deuten • Plakate (Gestaltung von Lebenswegen) • Meditation zum Schuljahresabschluss 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Filme zum Thema Apokalypse, Weltuntergang, Zukunftsängsten, Zukunftsvisionen, z. B. Tailer zu „2012“: http://www.youtube.com/watch?v=o7t5rPu-RFs ○ Spielfilm „Harold und Maude“ ○ Internet ○ Yogamatten/Yogablöcke im Lesepalast <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bibliothek • Lesepalast 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auswertung der Recherchen präsentieren - Plakate präsentieren
--	---	---	--

Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben III, Umfang: 10 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Die Bergpredigt – ein Regierungsprogramm für das Reich Gottes?“	<ul style="list-style-type: none"> Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3) Jesus der Christus (IF 4) 	<ul style="list-style-type: none"> Entstehung und Sprachformen biblischer Texte Jesu Botschaft von der Fülle des Lebens 	„Selig sind ...“ - Jesus spricht Klartext Ist das realistisch? - Jesu Botschaft als Herausforderung für uns Menschen (mögliche Schwerpunkte: Gerechtigkeit, Vergebung, Feindesliebe, Gewaltverzicht, Treue)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> im Bewusstsein, von Gott getragen zu werden, ihre Stärken und Schwächen akzeptieren und Möglichkeiten, mit diesen verantwortlich umzugehen, entwickeln (HK 2), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> sich in der Bibel orientieren und einen synoptischen Vergleich durchführen (MK 3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte unter Berücksichtigung ihres Entstehungskontextes analysieren, erklären, warum die Evangelien als „Frohe Botschaft“ gedeutet werden können, das Reden und Handeln Jesu als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches deuten, das Konfliktpotential der Botschaft Jesu darstellen und erläutern, wie die gesellschaftlichen Gruppen seiner Zeit reagiert haben. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> die Tragfähigkeit unterschiedlicher Deutungen biblischer Aussagen erörtern. das Konfliktpotential erörtern, das die Worte und Taten Jesu in der heutigen Zeit immer noch besitzen, die Bedeutung Jesu für das eigene Leben begründet darlegen.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Seligpreisungen Jesu in zeitgemäße Sprache übersetzen</i> • <i>Debatte zur Bergpredigt („Sind Jesu Forderungen realisierbar?“)</i> • <i>Bergpredigt im Film (z. B. „Dead Man Walking“; „Wie im Himmel“; „Oscar Romero – Seine Waffe war die Wahrheit“)</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Film zum Thema Todesstrafe</i> <p>Lernorte</p> <p>Computerraum</p>	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Filmkritik</i> - <i>Podiumsdiskussion</i>

Fakultativ: Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben IV, Umfang 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Hauptwege, Nebenwege, Abwege – Christliche Sekten und andere Heilsangebote“	<ul style="list-style-type: none"> Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6) 	<ul style="list-style-type: none"> Religionen als Wege der Heilssuche Zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote 	Kennzeichen einer christlichen Sekte / Abgrenzung zu Psycho-Kulten Profil einer christlichen Sekte (Mormonen, Zeugen Jehovas oder eine andere bekannte Gruppe)

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre persönlichen religiösen Überzeugungen entwickeln und vertreten (HK 1), die Verantwortung für das friedliche Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen mit übernehmen (HK 3), zunehmend selbstständig Projekte zu religiös relevanten Themen planen, durchführen und reflektieren (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> zu religiös relevanten Themen selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule (u.a. in Bibliotheken und im Internet) Informationen beschaffen (MK 1), religiös relevante Sachverhalte im (schul-)öffentlichen Raum unter Zuhilfenahme von Medienprodukten (z. B. computergestützt) verständlich, adressatenorientiert und fachsprachlich korrekt präsentieren (MK 2), religiös relevante audiovisuelle Medien (Filme, Musik) interpretieren (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> außerkirchliche zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil beschreiben. 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen erörtern, beurteilen, inwieweit zeitgenössische Sinn- und Heilsangebote ihrem Leben Halt und Orientierung geben.

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Referate / Plakate zu Sekten</i> • <i>Untersuchung von Internetseiten oder Publikationen von Sekten, z. B. „Wachtturm“</i> • <i>Filmeanalyse (z. B. „Delphinsommer“)</i> 	<p>Lernmittel</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Film „Delphinsommer“:</i> http://www.youtube.com/watch?v=4O0-rvQMkLA <i>Radikale Freikirche. „Jesus junge Garde“</i> http://www.youtube.com/watch?v=AV8O3quYN_4 • <i>Internet</i> <p>Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek</i> • <i>Computerraum</i> 	<p>außerschulische Partner</p> <p>Fachübergreifende Kooperationen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Plakate oder Kurzreferate</i>

Fakultativ: Jahrgangsstufe 10: Unterrichtsvorhaben V, Umfang 6 Stunden

Thema	Inhaltsfelder	Inhaltliche Schwerpunkte	Inhaltliche Vereinbarungen
„Unbequeme Christen“	<ul style="list-style-type: none"> Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1) Sprechen von und mit Gott (IF 2). 	<ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt Gebet als sprechender Glaube 	Heldinnen und Helden, Vorbilder und Idole Müssen Helden immer stark sein? Christliche Heilige

Kompetenzen			
Übergeordnet		konkretisiert	
HK	MK	SK	UK
Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> ihre Stärken und Schwächen in der Kenntnis wahrnehmen und äußern, dass sie von Gott angenommen sind (HK 2), unter Anleitung Projekte zu religiös relevanten Themen durchführen (HK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> einen religiös relevanten Text durch angemessene Zugänge erschließen (z. B. Zuhören, Gespräch, Rollenlesen, Textmarkierungen, besondere Dinge herauschreiben, Text als Bild bearbeiten) (MK 4), Bilder, religiöse Räume und Symbole beschreiben (MK 5), Inhalte religiös relevanter audiovisueller Medien (Filme, Musik) spielerisch darstellen (z. B. in Standbildern) und beschreiben (MK 6). 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> aufzeigen, dass jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf umfassende Gemeinschaft angewiesen ist, die Bedeutung der christlichen Überzeugung erklären, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Welt und Gemeinschaft berufen ist, mit Beispielen beschreiben, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens beim Einzelnen wie auch in der Gemeinschaft gefährdet oder gefördert wird, Situationen beschreiben, in denen sich 	Die Schülerinnen und Schüler können <ul style="list-style-type: none"> vor dem Hintergrund der Schöpfung und des Geschenks des Lebens menschliche Verhaltensweisen beurteilen, auch im Sinne der Genderdimension, ökologisches Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Erhalt und die lebensfördernde

		Menschen an Gott wenden.	Gestaltung der Schöpfung übernehmen, <ul style="list-style-type: none"> • soziales Engagement im Hinblick darauf bewerten, wie Menschen Verantwortung für den Aufbau und den Zusammenhalt der Gemeinschaft übernehmen, • Vorbilder (u.a. Heilige) als Orientierungshilfen für ein Leben mit Gott bewerten.
--	--	--------------------------	---

Methodische/ didaktische Zugänge	Lernmittel/ Lernorte	Fachübergreifende Kooperationen / außerschulische Partner	Feedback/ Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • <i>Persönliche Vorbilder in Kurzreferaten vorstellen</i> • <i>Anhand der gewählten Vorbilder Kriterien zu Vorbildern erarbeiten</i> • <i>Jesus – ein Held? Elementar, S. 96ff</i> • <i>Kurzreferate zu große Helden - kleine Helden, Elementar, S. 130-141.</i> 	Lernmittel <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bilder von Popstars, Idolen, HeldInnen ...</i> • <i>Kurzgeschichten</i> • <i>Internet</i> Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bibliothek, Computerraum</i> 	außerschulische Partner Fachübergreifende Kooperationen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kurzreferate präsentieren</i>

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Bertha-von-Suttner-Gesamtschule hat schulprogrammatisch bestimmt, dass für die Sekundarstufe I ein Methoden-Lehrplan gilt.

Dabei werden pro Schuljahr in den Klassen 5 bis 9 vier Unterrichtsmethoden eingeführt, die zum einen die Kooperation untereinander fördern und zum anderen helfen, nach Interesse, Tempo und Lernstand zu differenzieren. Der Methodenplan ist zum 2. Halbjahr des Schuljahres 2016/17 von der Schulkonferenz verbindlich eingeführt worden. Das Methodencurriculum sowie eine detaillierte Beschreibung verschiedener Methoden steht auf der Schulhomepage zum Download bereit. Alle Unterrichtsmethoden befähigen die SchülerInnen, selbständig zu lernen ggf. mithilfe elektronischer Medien. Dabei erlernen die SchülerInnen in den Jahrgängen 5 und 6 erste Grundlagen für die selbständige Arbeit, eine vertiefte Erweiterung findet in den Jahrgängen 7 bis 9 statt. In Jahrgang 10 werden die Unterrichtsmethoden wiederholend vertieft.

Das Fach Religion wird in allen Jahrgängen binnendifferenziert unterrichtet. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.

Die Lerninhalte sind so (exemplarisch) zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können.

Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.

Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.

Je nach Unterrichtsinhalt sind Verknüpfungen mit den Fächern Arbeitslehre Technik, Deutsch, Gesellschaftslehre, Kunst oder Biologie möglich und bereits in die Unterrichtsvorhaben der einzelnen Themen innerhalb eines Schuljahres eingebunden. So können Fachkolleginnen und Fachkollegen individuelle Absprachen treffen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Katholische Religion Gesamtschule beschließt die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

Die den Anforderungen der Richtlinien entsprechenden Unterrichtsinhalte und -methoden sind der jeweiligen Lerngruppe angemessen umzusetzen. Sie berücksichtigen die unterschiedlichen SchülerInnen-Fähigkeiten und –Interessen sowie ihre individuelle Lernentwicklung. Neben den unten näher bezeichneten Bewertungskriterien sind besonders die Anstrengungsbereitschaft, Kooperationsfähigkeit und Zuverlässigkeit bei der Leistungsbewertung im Fach Religion in der Sekundarstufe I ausdrücklich anzuerkennen.

Beschluss zur sprachlichen Richtigkeit: eingeübte Fachbegriffe müssen korrekt geschrieben werden.

Gesamtnote: Sonstige Mitarbeit 100 %

Mündliche Mitarbeit	Praktische Mitarbeit		
	<i>Format</i>	<i>inhaltliche Qualität</i>	<i>formale Qualität</i>
Regelmäßige und aktive mündliche Beteiligung (Kontinuität & Qualität)	Hausaufgabe	Verständlichkeit Genauigkeit Stringenz Qualität	Sauberkeit Lesbarkeit
Bereitschaft, neue Inhalte zur Kenntnis zu nehmen und sich mit ihnen auseinander zu setzen	schriftliche Arbeiten im Unterricht	Verständlichkeit Genauigkeit Stringenz Qualität	Sauberkeit Lesbarkeit
Fähigkeit, Beiträge anderer Schüler aufzunehmen und zu reflektieren (Gesprächskompetenz)	Referate	Verständlichkeit Genauigkeit Stringenz Qualität Reflexion	Präsentation Produkt Vorbereitung Kooperation Selbständigkeit
Trennung von Argumentation und Bewertung (Urteilskompetenz)	Protokoll	Verständlichkeit Genauigkeit Stringenz Qualität	Sauberkeit Lesbarkeit
Sachliche Genauigkeit und Richtigkeit (Sachkompetenz)	Lernzielkontrolle (1x Jahr)	sachliche Richtigkeit Vollständigkeit Ausdrucksfähigkeit	

Fähigkeit, Arbeitsergebnisse zu resümieren	<i>Hefter (1 x Jahr)</i>		Vollständigkeit korrekte Reihenfolge formale Richtigkeit Sauberkeit Lesbarkeit
Fähigkeit, Probleme oder Fragestellungen zu erfassen und lösungsorientiert zu bearbeiten	<i>weitere Kriterien</i>		Einhaltung von Absprachen, z. B. termingerechtes Arbeiten

Leistungserfolgsüberprüfung im Lernen auf Distanz:

	analog	digital
mündlich	- Präsentation in Telefonaten	- Präsentationen in Videotelefonie (Teams) - Moodlekurse/bzw. Aufgabenformate in Moodle - Anfertigung von Erklärvideos
schriftlich	- Ausarbeitung von Plakaten - selbstständiges Arbeiten mit dem Lehrwerk (unter Vorgaben der jeweiligen Lehrkraft) - Führung einer Religionsmappe (Arbeitsergebnisse)	- Moodlekurse/bzw. Aufgabenformate in Moodle - Anfertigung von PPP - selbstständiges Arbeiten mit App „Padlet“ (auf Basis des Lehrwerks, ergänzt durch Bild- und Videomaterial, ggf. Hilfestellungen - Lösung eines Quizes über Kahoot

Die oben aufgeführten Leistungserfolgsüberprüfungen im Lernen auf Distanz können je nach Unterrichtsthema variieren. Die Entscheidung über die geeignete Methodik der Leistungsüberprüfung liegt bei der jeweiligen Lehrkraft.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das Fach Religion wird in den Jahrgängen 5 bis 10 im Klassenverband unterrichtet. Der Unterricht findet somit in der Regel im Klassenraum statt. Je nach Unterrichtssituationen können die Mediothek bzw. die Computerräume für den Unterricht genutzt werden. Jeder Schüler und jede Schülerin erhält ein Exemplar des Buches „Kursbuch Religion Elementar“, welches an der Schule das durchgängige Arbeitsmedium ist. Darüber hinaus kann auf eine große Anzahl von Bibeln in der Einheitsübersetzung und Neue Testamente zurückgegriffen werden. Das Kollegium kann darüber hinaus auf differenzierende Arbeitsmaterialien, z.T. in einfacherer Sprache oder Bildmaterial, Folien zurückgreifen, um den individuellen Lernfortschritt der Schülerinnen und Schülern zu initiieren. Die an der Schule vorhandenen iPads ermöglichen mittels Apps Recherchen im Internet sowie themenspezifische Spiele und Anwendungen.

Das Verzeichnis der für den Unterricht im Fach Katholische Religion in NRW zugelassenen Lernmittel findet man unter:

<http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gesamtschule.html>

2.5 Nutzung außerschulischer Lernorte

In Dormagen als auch den Städten Köln und Düsseldorf gibt es eine Reihe außerschulischer Lernorte, die für den Religionsunterricht genutzt werden können. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick zu Lernorten, thematischen Anknüpfungspunkten und Kontaktadressen:

Lernort	Thema	Ansprechpartner
Evangelische Kirche Nievenheim	Schulgottesdienst am Ende der 6. Klasse	Frau Meyer-Claus d.meyer-claus@online.de
Katholische Kirche Nievenheim	Kirchenraum	beate.kirfel@dormagen-nord.de
CaritasSeniorenzentrum Conrad-Schlaun-Straße 18-18b, 41542 Dormagen	Caritas	E-Mail: christiane.lukas@caritas- neuss.de Tel.: 02133/ 2967-152
Bibliothek der evangelischen Kirche	Bibliothek	Insea Hurtienne

Bismarckstr. 72a, 41542 Dormagen		Telefon: 02133 92334
Dom und Domschatzkammer	Katholische Kirche, katholische Kirchen- und Kunstgeschichte in Köln (Erzbistum)	http://www.koelner-dom.de/ http://www.domforum.de/
Diözesanmuseum	Katholische Kirche, katholische und christliche Kirchen- und Kunstgeschichte im Erzbistum Köln	http://www.kolumba.de/
Museen in Düsseldorf	Kunst- und Kulturgeschichte, Religiöse Kunst, Kirchengeschichte.	http://www.duesseldorf.de/touristik/ entdecken/museen/index.shtml http://de.wikipedia.org/wiki/ Liste der Museen in D %C3%BCsseldorf
Kirchengeschichte in Düsseldorf	Standorte und Kirchengeschichte verschiedener Konfessionen in Köln	http://www.katholisches- duesseldorf.de/ http://www.evangelisch-in- duesseldorf.de/

	Kirchenhistorisch bedeutsame Orte	
Kirchen in Düsseldorf	Kirchen verschiedener christlicher Konfessionen in Düsseldorf	http://de.wikipedia.org/wiki/ Liste von Sakralbauten in D %C3%BCsseldorf <a href="http://www.katholisches-
duesseldorf.de/gemeinden.html">http://www.katholisches- duesseldorf.de/gemeinden.html <a href="http://www.alt-katholisch.de/
gemeinden/gemeinden/gemeinde-
duesseldorf.html">http://www.alt-katholisch.de/ gemeinden/gemeinden/gemeinde- duesseldorf.html <a href="http://www.evdus.de/kirche/
duesseldorfer-
kirchengemeinden.html">http://www.evdus.de/kirche/ duesseldorfer- kirchengemeinden.html <a href="http://www2.ekir.de/duesseldorf/
kid/angl-kirche.html">http://www2.ekir.de/duesseldorf/ kid/angl-kirche.html http://www.rok-vertretung.de/ <a href="http://www2.ekir.de/duesseldorf/
kid/kopt-orth.html">http://www2.ekir.de/duesseldorf/ kid/kopt-orth.html

Moschee Anadolu Camii Neuss Norf	Islam	Moscheeführungen werden durch ehemalige Schülerin Esra Tavus angeboten
Synagoge Paul-Spiegel- Platz 1, Düsseldorf Jüdischer Friedhof Zonser Heide	Judentum	http://www.jgdus.de/ info@jgdus.de
Buddhistisches Zentrum Düsseldorf	Buddhismus	http://www.eko-haus.de/ http://www.buddhismus-duesseldorf.de/Buddhistisches_Zentrum_Duesseldorf_der_Karma_Kagyu_Linie_e.V./Willkommen.html
Hospizarbeit	Sterben, Tod - und was kommt danach? Anthropologie	http://www.hospizverein-duesseldorf.de/40/

Friedhof Dormagen Mathias-Giesen-Str.11 41540 Dormagen	Sterben, Tod – und was kommt danach? Anthropologie	
--	--	--